

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

ECUADOR

1974



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 130300 – 740031

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
 Tabellen	
Klimadaten	11
Gebiet und Bevölkerung	11
Gesundheitswesen	13
Bildungswesen	14
Erwerbstätigkeit	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15
Produzierendes Gewerbe	17
Außenhandel	18
Verkehr	20
Fremdenverkehr	21
Geld und Kredit	21
Öffentliche Finanzen	21
Preise und Löhne	23
Sozialprodukt	25
Zahlungsbilanz	26
Entwicklungsplanung	27
Entwicklungshilfe	28
Quellenhinweis	29

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	h	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW	=	Megawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
m ²	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
km ²	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
m ³	=	Kubikmeter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
tkm	=	Tonnenkilometer	fob	=	free on board frei an Bord
BRT	=	Bruttoregistertonne			
NRT	=	Nettoregistertonne			
s/.	=	Sucre			
US-\$	=	US-Dollar			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Ecuador 1974

(lfd. Nr. 31) abgeschlossen im Oktober 1974

Erschienen im Januar 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

Vorbemerkung

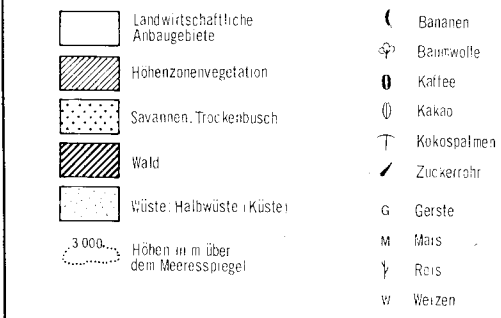
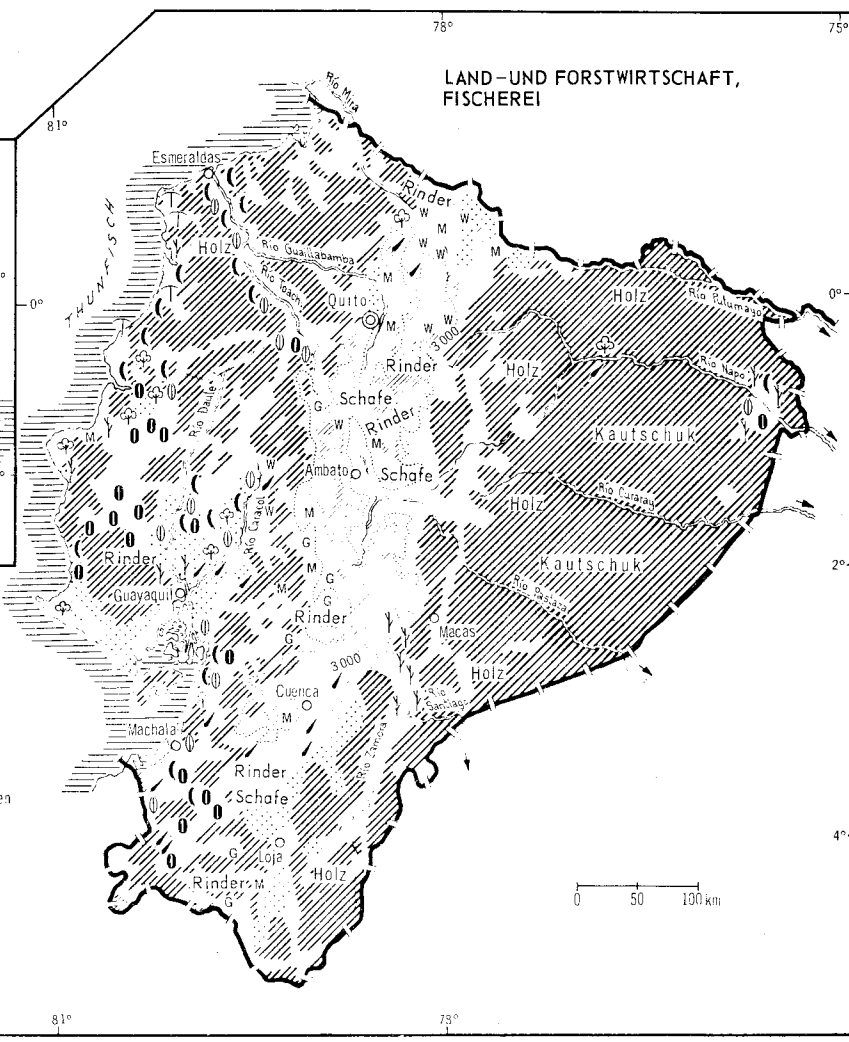
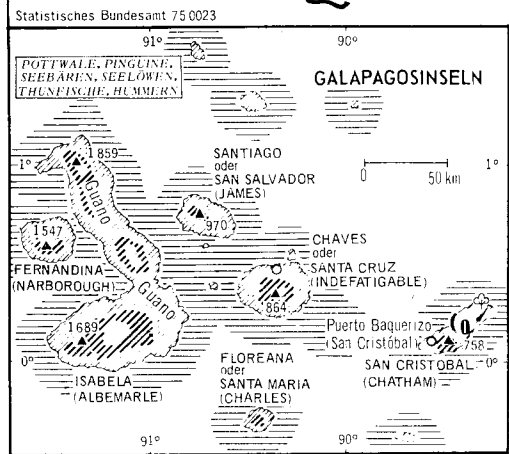
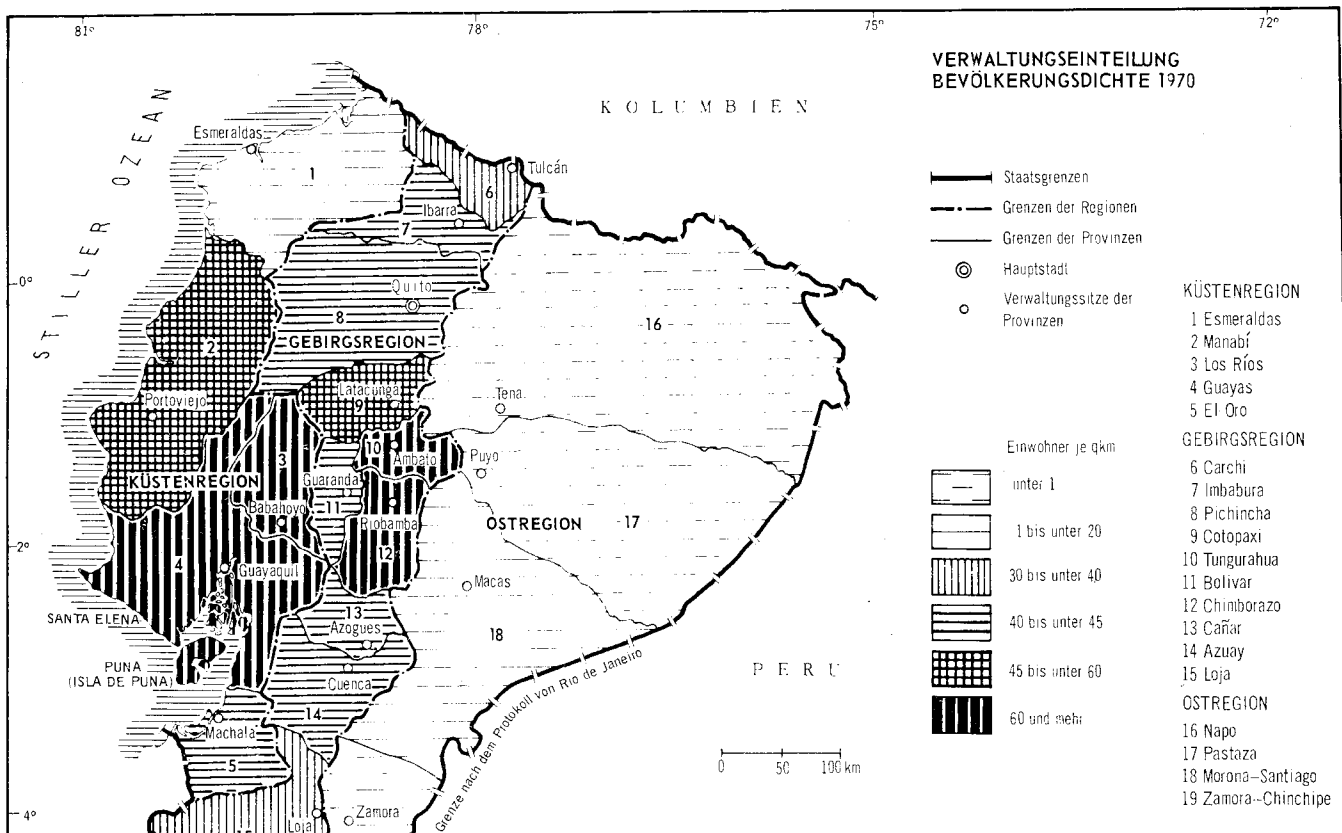
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ECUADOR



Statistisches Bundesamt 75 0024

Staats- und Verwaltungsaufbau

Ecuador (República del Ecuador) ist seit 1822 eine präsidiale Republik. Die Verfassung von 1967 wurde am 22. Juni 1970 durch den damaligen Staatspräsidenten Velasco außer Kraft gesetzt. Nach dem Staatsstreich vom Februar 1972 ist eine Rückkehr zur Verfassung von 1945 angekündigt worden.

Durch die Wahlen von 1968 war das seit Jahren diktatorisch regierte Land - das nach der Staatsgründung vierzig Revolutionen und zahlreiche Umstürze erlebt hatte - zu einer demokratischen Staatsform zurückgekehrt. José-Maria Velasco Ibarra - der mit Unterbrechungen seit September 1944 praktisch die Geschichte des Landes bestimmte - setzte im Juni 1970 die Verfassung außer Kraft, löste das Parlament auf und vereinte alle Macht in seiner Hand. Er wurde jedoch schon im Februar 1972 durch einen unblutigen Militärputsch gestürzt und ging nach Panama ins Exil. Seit der Herrschaft der Junta hat das Land eine gewisse politische und - dank des Erdölbooms auch - wirtschaftliche Stabilität erlangt, ohne daß jedoch die sozialen Probleme einer Lösung nähergebracht worden wären.

Staatsoberhaupt ist seit dem 16. Febr. 1972 als Chef einer Militärjunta General Guillermo Rodríguez Lara. Er ist höchstes Organ der Exekutive. Die Junta regiert durch Dekrete ohne parlamentarische Kontrolle. Das Parlament aus Senat (Senado) und Abgeordnetenhaus (Cámara de Diputados) ist seit dem 22. Juni 1970 sus-

pendiert. Nach der außer Kraft gesetzten Verfassung besteht Wahlpflicht für alle über 18 Jahre alten Bürger, die lesen und schreiben können. Zugelassene Parteien waren - allerdings mehr wirtschaftliche Interessengruppierungen als Massenparteien - die Katholisch-Konservativen (Unión Demócrata Cristiana), die fortschrittlich-antiklerikalen Liberalen sowie die in drei Fraktionen gesplittete Sozialistische Partei. Außerdem gibt es Splittergruppen anderer politischer Richtungen.

Die Verwaltung gliedert das Land, einschließlich des Galapagos-Archipels (amtlich Colón) in 20 Provinzen, die ernannten Gouverneuren unterstehen und weiter in (1967) 97 Kantone sowie 196 Stadt- und 626 Landgemeinden aufgeteilt sind. Die unteren Gebietskörperschaften werden von ernannten Beamten und (nach der Verfassung) von gewählten Kantonsräten verwaltet.

Ecuador ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Ferner gehört es der Organisation Amerikanischer Staaten (OEA/OAS), der Lateinamerikanischen Freihandelsgemeinschaft (ALALC) und innerhalb der ALALC der Präferenzzone der "Andengruppe" (Cooperación Andina de Fomento/CAF) an. Im Nov. 1973 erfolgte die Aufnahme Ecuadors in die Organisation erdöllexportierender Staaten (OPEC).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Ecuador, vom Äquator durchquert und nach ihm benannt, ist der drittkleinste Staat Südamerikas. Die Grenzen des Staatsgebietes gegen Peru sind nicht eindeutig festgelegt. Umstritten ist ein rd. 175 000 km² großes Gebiet, das durch das Protokoll von Rio de Janeiro (29. Januar 1942) Peru zugesprochen war, nach einseitiger Kündigung des Vertrages im September 1961 aber wieder von Ecuador beansprucht wird. Die Flächenangaben für Ecuador sind infolge ungenauer Vermessungen und je nach Zurechnung des umstrittenen Gebietes schwankend.

Natürliche Landschaften bilden das Küstengebiet (Costa), das Hochland der Anden (Sierra) und das östliche Tiefland (Oriente). Die Costa (etwa ein Viertel der Gesamtfläche) ist überwiegend Tiefland; sie wird von einer Küstenkordillere (bis 1 800 m Höhe) in nordsüdlicher Richtung durchzogen. Beiderseits des Guayas, zwischen der Küstenkordillere und dem Westabfall der Anden, ist die fruchtbare Schwemmlandebene um die Stadt Guayaquil ein wirtschaftlicher Schwerpunkt. Die Sierra (ebenfalls etwa ein Viertel der Gesamtfläche) wird von zwei parallel verlaufenden Andenketten (West- und Ostkordillere) begrenzt. Die

Ostkordillere wird von einer Reihe z. T. noch tätigen Vulkanen (bis zu 6 000 m Höhe) überragt. Zwischen beiden Andenzügen liegen in bis zu 3 000 m Höhe dichtbesiedelte Hochtäler, die durch Querriegel in einzelne Beckenlandschaften gegliedert sind. Östlich der Sierra erstreckt sich die Oriente-Region (unter 1 000 m Höhe). Von tropischem Urwald bedeckt, liegt sie am Rand des Amazonasbeckens. Die Galapagosinseln (Archipiélago de Colón) im Stillen Ozean, etwa 900 km westlich der Küste, bestehen aus 12 vulkanischen Hauptinseln und mehreren kleinen Inseln (Höhen bis zu 1 400 m).

Die letzte Volkszählung fand am 8. Juni 1974 statt.

Volkszählungsergebnisse

Nov. 1950	Nov. 1962	Juni 1974
1 000		
3 202,8	4 476,0	6 500,8

Die Bevölkerungszahl nach der Volkszählung 1962 wird (besonders nach nationalen und internationalen Statistiken) unterschiedlich ausgewiesen. Bei hoher Geburten- und rückläufiger Sterberate gehört Ecuador mit einem jährlichen Zuwachs von 3,4 % zu den Ländern mit höchster Bevölkerungszunahme. Der Altersaufbau weist, wie in den meisten Entwicklungsländern, einen hohen Anteil der unter 15jährigen an der Gesamtbevölkerung aus (rd. 50 %). Ecuador ist mit 22 E/km² das am dichtesten besiedelte Land Südamerikas, doch ist die Verteilung der Bevölkerung sehr unterschiedlich. Der überwiegende Teil lebt in der Sierra; Ballungszentrum im Küstengebiet ist die Provinz Guayas.

Eine klare Aufgliederung nach Volksgruppen ist wegen der verbreiteten Mischformen kaum möglich. Man rechnet mit etwa 40 % "reinen" Indianern, 10 % Weißen und wenigen Prozenten Neger; knapp die Hälfte der Bevölkerung sind Mischlinge, davon allein 40 % Mestizen. Staatssprache ist Spanisch, das in der Küstenregion zugleich als Handels- und Umgangssprache dient. Die Indianer der Sierra sprechen meist Ketschua (Quechua) und Chibcha. Es gibt keine Staatskirche; die Verfassung garantiert Religionsfreiheit. Etwa 80 % der Bevölkerung sind römisch-katholisch.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Das ungünstige Klima (feuchte Hitze, besonders im Küstengebiet und der östlichen Tieflandzone),

schlechte Wohnverhältnisse sowie Mangel an Anlagen zur Trinkwasseraufbereitung und Kanalisation (nur in Quito und Guayaquil) fördern die Ausbreitung von Krankheiten. Krankenhäuser bestehen fast nur in größeren Städten, in denen auch die meisten Ärzte und Zahnärzte ansässig sind. Die Gesundheitsfürsorge auf dem Lande ist noch völlig unzureichend. Gehäuft treten entzündliche Krankheiten des Magens, des Darms und der Atmungsorgane auf, die vielfach Ursache einer hohen Kindersterblichkeit sind. Zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes und zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten hat die Regierung mit Unterstützung internationaler Organisationen (WHO, UNICEF) umfangreiche Maßnahmen durchgeführt. Die Malaria konnte zurückgedrängt werden, gefährliche Seuchen (Blattern, Tollwut, Typhus, Lepra und Geschlechtskrankheiten) wurden weitgehend unter Kontrolle gebracht. Im Gebiet von Guayaquil - wo noch vor wenigen Jahren die höchsten Tuberkuloseraten der Welt registriert wurden - führten WHO und UNICEF erfolgreich Massenimpfungen durch.

B i l d u n g s w e s e n : Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, doch kann infolge Lehrer- und Raum Mangels nur ein Teil der Kinder regelmäßig unterrichtet werden. Der Besuch öffentlicher Schulen ist unentgeltlich. Die Mehrzahl der Schulen wird von der Zentralregierung verwaltet; Gemeinde- und Privatschulen (Träger meist katholische Ordensgemeinschaften) unterstehen ihrer Aufsicht. Es gibt elf Typen höherer Schulen (Colegios), von denen sechs auf ein Universitätsstudium vorbereiten. Das Erziehungsprogramm (Programa Educacional) der früheren Regierung sah im Rahmen des Entwicklungsplans eine intensive Entwicklung auf allen Stufen vor.

Genauere Angaben über den Umfang der Erwerbstätigkeit liegen nicht vor; die meisten Angaben beruhen auf Schätzungen. Die arbeitende Bevölkerung wird auf rd. 2 Mill. geschätzt (knapp 1/3 der Bevölkerung), die Hälfte in der Landwirtschaft. Im Produzierenden Gewerbe ist etwa 1/5 beschäftigt.

Die Arbeitslosigkeit (offen und verdeckt) ist eines der wichtigsten Wirtschaftsprobleme Ecuadors. Auch über ihren Umfang gibt es je-

doch keine verlässlichen Angaben. Die Statistik der Sozialversicherung über gezahlte Arbeitslosenunterstützungen ist nicht repräsentativ, weil nur bereits früher beschäftigte Arbeitslose erfaßt werden. Die Unterbeschäftigung wird auf 30 % der erwerbsfähigen Bevölkerung geschätzt. Das Überangebot an Arbeitskräften, besonders die hohe Zahl von Jugendlichen, die jährlich neu in das arbeitsfähige Alter eintreten, kann die schwach entwickelte gewerbliche Wirtschaft nicht aufnehmen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die wirtschaftliche Entwicklung Ecuadors wird weitgehend von der Landwirtschaft bestimmt, die ein Fünftel (1973: 22,3 %) des Bruttosozialprodukts und etwa 60 % der Exporteinnahmen erbringt. Allerdings werden nur 10 % der Gesamtfläche landw. genutzt. Wesentliches Problem ist die ungleiche Verteilung des Bodenbesitzes. 1954 bewirtschafteten rd. drei Viertel der "Betriebe" nur 7,2 % des gesamten Grundbesitzes. Über 70 % der Betriebe sind kleiner als 5 ha. Die "Latifundien" verfügen über die fruchtbarsten Ländereien und sind bisher nur unzureichend genutzt (teilweise von Pächtern - arrendarios - bewirtschaftet). Eine 1965 begonnene Agrarreform, die die Enteignung von Betrieben über 100 ha vorsah, wurde nur in geringem Umfang verwirklicht. Nach wie vor ist das "klassische" Pachtsystem Huasipungo (kleine Parzellen schlechten Bodens gegen 5 Tage Arbeitsleistung für den Grundbesitzer = Dueños) erhalten. Hauptziel des neuen Agrarreformgesetzes der Militärjunta vom Okt. 1973 ist die Steigerung der landw. Produktion. Trotz ausgedehnter Flächen fruchtbareren Landes, von denen große Teile ungenutzt bleiben, kommt es zu Versorgungsschwierigkeiten, sind Nahrungsmitteln einführen notwendig.

Wesentliche staatliche Förderung kommt dem Programm zur Verbesserung der Erzeugung und Deckung des wachsenden Inlandsbedarfs (bes. Reis, Getreide) zu. Auch der Anbau von für die Ausfuhr bestimmten Produkten (vor allem Baumwolle, Rizinus und andere Ölpflanzen) soll gesteigert werden. Im Hochland werden ausschließlich der Selbstversorgung dienende Kulturen angebaut (Mais, Weizen, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Reis, Gemüse, Obst), während im Küstengebiet neben dem Anbau von Reis Exportprodukte (Bananen, Kaffee, Kakao, Zuckerrohr, tropische Früchte) vorherrschen. Ecuador

ist für den Weltmarkt der größte Bananenerzeuger der Erde (etwa 1/3 des Gesamtausfuhrwerts). Bananen, Kaffee und Kakao erbrachten 1971 über drei Viertel der Exporteinnahmen Ecuadors. Der Banananbau wird auch künftig wirtschaftlich sehr wichtig bleiben, da diese arbeitsintensive Kultur eine große Zahl von sicheren Arbeitsplätzen schafft.

In der Viehwirtschaft (vorwiegend im Hochland) ist die Rinderzucht vorherrschend. Um die noch niedrigen Erträge zu steigern, wird Zuchtvieh importiert und soll die Bekämpfung von Tierseuchen verbessert werden. Schweine werden in fast allen landw. Betrieben gehalten, während sich die Schafzucht meist in den Händen von Indianergemeinschaften (Comunidades) befindet.

Trotz großen Waldreichtums - etwa die Hälfte der Landesfläche ist mit Wald bedeckt - ist die Forstwirtschaft unbedeutend. Vor allem die Regenwälder des Oriente sind wegen ihrer Unzugänglichkeit (mangelnde Transportmöglichkeiten) kaum erschlossen. Von wirtschaftlicher Bedeutung sind Balsa- und Taguaholz, Chinrinde, Wildkautschuk, Mangroven, Eukalyptus sowie verschiedene Farb- und Edelhölzer.

Die reichen Fischgründe um die Galapagosinseln und an der Küste (Humboldtstrom) bieten für die Hochsee- und Küstenfischerei gute Entwicklungsmöglichkeiten. Die Ausdehnung der Fischereischutzzone auf 200 Meilen wird - auch gegen Einsprüche des Auslandes (u. a. der Vereinigten Staaten) - verteidigt. 1972 wurden von der Regierung zwei Organisationen gegründet, deren Aufgaben der Aufbau einer staatlichen Fischereiflotte, die Fischverarbeitung für die Ausfuhr und die Vergabe von Fanglizenzen an die Fischereiunternehmen sind.

Das Produzierende Gewerbe beschäftigt etwa 18 % der erwerbstätigen Bevölkerung und trägt mit rund 25 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Die Industrialisierung wurde bisher vor allem durch Kapital- und Rohstoffmangel, unzureichende Infrastruktur und geringe Kaufkraft behindert. Trotzdem hat die Wachstumsrate der industriellen Produktion in den letzten Jahren mit etwa 8 % die der Gesamtwirtschaft übertroffen. Vorherrschend ist die Nahrungs- und Genußmittelerzeugung sowie die Textilherstellung (überwiegend Kleinbetriebe mit oft handwerklicher

Struktur). Hauptstandorte sind Quito und Guayaquil. Seit Erlaß der Industrieförderungsgesetze (seit 1957 werden nach Industriezweigen unterschiedliche Steuer-, Zoll- und Kreditvergünstigungen eingeräumt) hat die Zahl der Neugründungen zugenommen. Bedeutung besitzt das Handwerk für die Herstellung von Web- und Lederwaren sowie in der Holz- und Metallverarbeitung. Rückläufig ist die Strohhutflechterei - Panamahüte - für die Ausfuhr.

Der Ausbau der Elektrizitätserzeugung (weitgehend Dieselkraftwerke) erfolgte wegen Kapitalmangel nur langsam. Kraftwerke befinden sich in großen Städten (drei Viertel der Erzeugung entfallen auf Quito und Guayaquil). Die großen Wasserkraftreserven sollen durch den Bau von Kraftwerken besser genutzt werden. Im Rahmen des Elektrifizierungsprogramms 1972 bis 1980 sind Investitionen von rund 6,4 Mrd. Sucres vorgesehen. Durch die starke Bevölkerungszunahme wird vielerorts die Trinkwasserversorgung als nicht mehr ausreichend angesehen.

Der Bergbau hat - bei systematischer Erfassung der Vorkommen - seit 1965 wesentliche Bedeutung erlangt. Neben Eisen- (Guayaquil, Manta) und Kupfererzen (Provinz Azuay), Gold und Quarz wurden große Schwefellager (Tixán) entdeckt. Zur Förderung des Bergbaus wurde Anfang 1974 ein neues Bergbaugesetz in Kraft gesetzt. Die bislang unbedeutende Förderung von Erdöl (Halbinsel Santa Elena) konnte seit dem 2. Vierteljahr 1972 durch Erschließung neuer Vorkommen im östlichen Andenvorland (Tiputini-Dreieck) erheblich gesteigert werden. Die Förderung stieg innerhalb zweier Jahre auf das 50fache (1973 10,7 Mill. t). Die sicheren Reserven werden mit 760 Mill. t angegeben. An der Erschließung und Verarbeitung des Erdöls werden neuerdings auch Unternehmen aus der BRD beteiligt. Der staatlichen Erdölgesellschaft "Corporación Estatal Petrolera Ecuatoriana" (CEPE) wurde das alleinige Recht zur Kontrolle der Förderung, Verarbeitung, Vermarktung im In- und Ausland sowie die Entscheidung über die Investitionen ausländischer Unternehmen übertragen. 1972 wurde Ecuador zum zweitgrößten Erdölausfuhrland Südamerikas. Die Bohrungen nach Erdgas im Golf von Guayaquil waren erfolgreich.

Das verarbeitende Gewerbe verfügt über einige Großbetriebe, die mit mehr als der Hälfte am Wert der industriellen Produktion beteiligt sind. An erster Stelle stehen Zucker, Mühlen-

erzeugnisse, Pflanzenöle, Fisch-, Obst-, Gemüsekonserven, Kakaoerzeugnisse und Bier. Bedeutend ist auch die traditionelle Erzeugung von Textilien. Weiterhin werden Mineralölprodukte, Zement, Holz- und Lederwaren sowie chemisch-pharmazeutische Produkte hergestellt. Die Eisen- und Stahlproduktion (bisher einziges Werk in Guayaquil) soll, ebenso wie die Zementherzeugung, erhöht werden (Raffinerie Esmeraldas, Petrochemiekomplex, Stahlwerk). Noch immer müssen mehr als die Hälfte der benötigten Rohstoffe und Halbwaren eingeführt werden; selbst bei Grundnahrungsmitteln hat sich der Importanteil erhöht.

Für die Bauwirtschaft gibt es kaum Zahlen, doch wird von einer raschen Zunahme der Bautätigkeit in den Städten im Gefolge des Erdölbooms berichtet.

A u ß e n h a n d e l : An die Stelle der "traditionellen" (landwirtschaftlichen) Produkte (Bananen, Kaffee, Kakao, Zucker) ist 1973 das Erdöl (45 % des gesamten Ausfuhrwertes) gerückt; die traditionellen Produkte dominierten 1971 noch mit 83 %. Hauptabnehmerländer ecuador. Ausfuhr sind die Vereinigten Staaten, die EG, Japan und die "Andenpaktländer". Auf der Einfuhrseite wird dank der günstigen Devisensituation mit einer verstärkten Einfuhr von Anlagen und Ausrüstungen zu rechnen sein.

V e r k e h r : Haupthindernis für die Erschließung ist die Oberflächengestalt, die das Land in drei parallel laufende Regionen unterteilt. Die Verbindung zu den Galapagosinseln wird mit Schiff und Flugzeug, die nur unregelmäßig verkehren, aufrechterhalten. Die Bedeutung der Eisenbahnen ist wegen des unzureichenden Zustandes der Anlagen rückläufig (sie sollen modernisiert werden). Auf dem Straßennetz (nur weniger als ein Fünftel ist asphaltiert) wickelt sich der größte Teil des Güter- und Personentransports ab. Leitlinie ist die in nordsüdlicher Richtung verlaufende alte Inkastraße im Hochland; ihr folgt der ecuadorianische Anteil der Carretera Interamericana. Parallel dazu verläuft eine Straße im Senkengebiet vor der Westkordillere. Zwischen beiden Strecken bestehen Querverbindungen. Die gemeinsam mit Kolumbien, Bolivien und Peru geplante Urwaldsaumstraße (Via Marginal de la Selva) ist teilweise fertiggestellt.

Wichtigste Wasserstraße der "Costa" ist der Río Guayas mit seinen Nebenflüssen. Größter der zahlreichen Seehäfen ist Guayaquil, in dem 90 % der Einfuhr und zwei Drittel der Ausfuhr umgeschlagen werden. Seit 1972 gewinnt im Nordwesten Esmeraldas am Endpunkt der neuen, 500 km langen transandinen Erdöl-Fernleitung Bedeutung als Ausfuhrhafen. Die Gründung einer ecuadorianischen Tankerflotte (FLOPEC) wird mit japanischer Hilfe vorbereitet. Der Luftverkehr hat sich, bei unzureichenden Landverbindungen, gut entwickelt. Neben zwei Flughäfen für den internationalen Verkehr gibt es eine Vielzahl von Flugplätzen und Landepisten. Der Inlandsverkehr wird von mehreren privaten Gesellschaften betrieben, die "Ecuatoriana de Aviación" ist auch im Auslands-Linienverkehr tätig.

G e l d u n d K r e d i t : Offizielle Währungseinheit ist der Sucre (s/.). Er ist nicht frei konvertierbar. Im Frühjahr 1970 wurden, u. a. wegen der ungünstigen Entwicklung auf außenwirtschaftlichem Gebiet, Devisenregulierungen erlassen, die Ende 1971 dann trotz unveränderter Lage teilweise wieder aufgehoben wurden. Zunehmende innere und äußere Verschuldung, nicht zuletzt durch überproportionalen Importanstieg, damit verbundener Schwund der Devisenreserven und hohe Geldentwertung (1971 rd. 13 %) kennzeichneten die Lage zur Zeit des Sturzes der Regierung Velasco. Seit August 1972 hat sich die Situation grundlegend gewandelt. Die Währungsreserven stiegen rasch an und überschritten infolge umfangreicher Deviseneinkünfte aus Erdölexporten Ende Juni 1974 400 Mill. US- $\text{\$}$.

Einer Aufsichtsbehörde (der Junta Monetaria) unterstehen die Zentralbank, die staatlichen Entwicklungsbanken und die Privatbanken. Die Zentralbank ist nach dem System der Bundes-

Reserve-Banken der Vereinigten Staaten aufgebaut. Aufgabe der Entwicklungsbanken ist die Bereitstellung produktionsfördernder Kredite an Industrie und Landwirtschaft (Fondo Financiero Agro-pecuario). Bisher kam jedoch höchstens 1/10 der staatlichen Entwicklungskredite für die Landwirtschaft den Kleinbauern zugute.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Haushalt der Zentralregierung setzt sich aus laufenden und außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben zusammen. Provinzen, Gemeinden, und autonome Körperschaften stellen eigene Haushalte auf; ihre Ausgaben werden teilweise mit staatlichen Subventionen finanziert. Für 1973/74 war erstmals ein Zweijahreshaushalt vorgelegt worden. Bisher entfielen fast ein Viertel der Aufwendungen auf Entwicklungsvorhaben, etwa ein Fünftel auf Amortisations- und Zinszahlungen.

P r e i s e u n d L ö h n e : Schon vor 1973 hatte sich die inflationäre Entwicklung verstärkt. Besonders die Erhöhung der Einfuhrbelastungen wirkte sich nachteilig auf die Preisentwicklung aus, da das Land stark importabhängig ist. Die Lebenshaltungskosten sind 1973 um rd. 15 % gestiegen. Zwischen Februar 1973 und Februar 1974 betrug die Steigerung fast 23 %, bei Nahrungsmitteln sogar 33 %.

Die Löhne werden weitgehend von der Gesetzgebung (Mindestlohnsätze) bestimmt. Im Januar 1974 wurden die Mindestlöhne von 750 auf 1 000 s/. heraufgesetzt; ausgenommen von dieser Regelung sind Handwerker, Hausangestellte und Landarbeiter, deren Mindestlöhne zwischen 450 und 750 s/. betragen.

Klimadaten

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Cuenca	Guayaquil	Quito	Manta	Esmeraldas	San Lorenzo	Galapagosinseln	
	3°S 79°W 2 530 m	2°S 80°W 6 m	0°S 79°W 2 880 m	1°S 81°W 6 m	1°N 80°W 6 m	1°N 80°W 6 m	San Cristobal 1°S 90°W 6 m	Santa Cruz 0°S 90°W 6 m
Monat								

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	14,4	27,2	14,8	25,7	25,4	25,7	25,4	.
Juli	11,8	24,5	13,7	23,4	25,2	25,5	22,6	.
Jahr	12,9	25,6	14,3	24,7	25,4	25,8	23,9	.

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	20,6	31,2	22,4	29,5	28,8	30,5	28,9	.
Juli	18,3	28,8	22,2	28,0	28,3	29,9	25,8	.
Jahr	20,7	30,6	22,0	28,8	28,7	30,3	27,4	.

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Januar	51/7	329/20	99/16	36/7	110/14	240/18	48/8	14/2
Juli	23/10	5/2	20/7	71/9	58/8	179/17	9/1	0,4/0,5
Jahr	72/116	986/117	1 115/186	201/37	861/102	2 260/177	407/69	99/12

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Gebiet und Bevölkerung		-----				
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	283 561 ^{a)}				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	5 150	6 090	6 300	6 510	6 730 ^{b)}
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je km ²	18	21	22	23	24
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	3,4	3,4	3,4	3,3	3,4
Hauptstadt		Fläche	1962 ²⁾	1967	1970	1971
		km ²	Bevölkerung			Einw.
			1 000			je km ²
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Zonen und Provinzen³⁾						
Küstengebiet (Costa)						
El Oro	Machala	66 049	2 140	2 663	3 000	3 120
Esmeraldas	Esmeraldas	5 826	163	209	240	251
Guayas	Guayaquil	14 978	125	157	178	185
Los Ríos	Babahoyo	21 078	987	1 239	1 405	1 464
Manabí	Portoviejo	5 912	250	315	356	371
		18 255	615	743	821	849
Hochland (Sierra)						
Azuay	Cuenca	69 342	2 348	2 819	3 055	3 137
Bolívar	Guaranda	7 804	275	305	317	320
Cañar	Azogues	4 271	138	165	179	184
Carchi	Tulcán	3 377	113	129	136	138
Chimborazo	Riobamba	3 701	95	112	120	123
		5 556	283	342	373	384

1) Ohne die mit Peru strittigen Gebiete. - 2) Volkszählungsergebnis vom 25. November. Ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indian. Nomadenstämme. - 3) Jeweils 25. November.

a) Nach anderen Angaben 263 777 km² oder 270 670 km² - b) Volkszählung 8. Juni 1974: 6 500 845, dar. 49,9 % männlich.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Fläche km ²	1962 ¹⁾	1967	1970	1971		
			Bevölkerung					Einw. je km ²
			1 000					
Cotopaxi	Latacunga	5 028	185	224	237	242	48	
Imbabura	Ibarra	4 817	174	201	214	218	45	
Loja	Loja	12 033	285	346	378	389	32	
Pichincha	Quito	19 543	588	749	843	876	45	
Tungurahua	Ambato	3 212	212	246	259	263	82	
Östliches Tiefland (Oriente) 2)		130 270	75	102	119	124	1,0	
Morona-Santiago	Macas	29 140	26	35	40	42	1,4	
Napo	Tena	51 020	24	33	38	40	0,8	
Pastaza	Puyo	29 870	14	19	22	23	0,8	
Zamora-Chinchipe	Zamora	20 240	11	16	18	19	0,9	
Galapagosinseln (Archipiélago de Colón)	Puerto Baquerizo	7 812	2	3	4	4	0,5	
Einheit		1965	1968	1969	1970	1971		
Geborene	auf 1000 d.Bev.	44,0	36,6	37,5	37,8	38,1		
Gestorbene	auf 1000 d.Bev.	11,7	10,8	10,9	9,9	10,0		
Gestorbene im 1.Lebensjahr	a.1000 Lebendgeb.	93,0	86,1	91,0	76,6	.		
		1962 ¹⁾	1968	1969	1970	1972		
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	JM							
unter 15	%	45,0	47,6	47,6	46,9	47,2		
15 - 45	%	41,1	39,5	39,6	40,1	40,1		
45 - 65	%	10,7	10,0	10,0	10,1	9,9		
65 und älter	%	3,2	2,9	2,9	2,9	2,8		
Bevölkerung in Stadt und Land 3)	JM							
in Städten	1 000	1 617	2 132	2 230	2 333	2 548		
	%	36,1	37,4	37,9	38,3	39,2		
in Landgemeinden	1 000	2 859	3 563	3 659	3 760	3 960		
	%	63,9	62,6	62,1	61,7	60,8		
1962 ¹⁾								
insgesamt		Stadtbevölkerung		Landbevölkerung				
1 000		%		1 000		%		
Stadt- und Landbevölkerung nach Zonen								
Küstengebiet (Costa)	2 139	842	39,4	1 297	60,6			
Andenhochland (Sierra)	2 347	762	32,4	1 585	67,6			
Östliches Tiefland (Oriente)	.	-	0	.	100			
Galapagosinseln (Colón)	2	.	0	2	100			
Einheit		1962 ¹⁾	1969	1970	1971	1972		
Bevölkerung in ausgewählten Städten								
Guayaquil	1 000	506	755	794	836	861 ^{a)}		
Quito, Hauptstadt	1 000	348	506	528	551	565 ^{b)}		
Cuenca	1 000	60	75	77	79	.		
Ambato	1 000	53	72	75	78	.		
Esmeraldas	1 000	33	55	59	63	.		
Machala	1 000	30	52	59	63	.		
Riobamba	1 000	41	52	54	55	.		
Portoviejo	1 000	32	45	48	50	.		

1) Volkszählungsergebnis vom 25. November. Ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indian. Noma-
madenstämme. - 2) Ohne die mit Peru strittigen Gebiete. - 3) Bevölkerung in den Hauptstädten der
Provinzen und Kantone. 1971 (25. Nov.) 38,9 %.

a) Volkszählung 8. Juni 1974: 814 064. - b) Volkszählung 8. Juni 1974: 597 133.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1964	1966	1967	1968
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Katholiken (röm.-kath.)	1 000	.	4 380,0	.	.	.
Protestanten	1 000	.	11,5	19,2	20,0	.
Juden	1 000	2,0	.	2,0	2,0	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser	Anzahl	163	172	177	178	199 ^{a)}
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	.	145	160	146	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl	.	27	17	32	.
dar. für:						
Tuberkulose	Anzahl	.	10	10	11	.
Psychiatrie	Anzahl	.	3	3	3	3
Lepra	Anzahl	.	3	3	3	3
Gesundheitszentren ¹⁾	Anzahl	.	.	492	.	.
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	12 034	12 168	12 507	12 441	14 024
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	.	7 932	9 454	8 043	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl	.	4 236	3 053	4 398	.
dar. für:						
Tuberkulose	Anzahl	1 370	1 349	1 349	1 289	1 104
Psychiatrie	Anzahl	1 368	1 446	1 446	1 355	1 466
Lepra	Anzahl	211	211	.	202	219
Ärzte	Anzahl	1 698	1 991	.	.	2 080
Einwohner je Arzt	Anzahl	3 086	2 815	.	.	2 978
Zahnärzte	Anzahl	518 ^{b)}	573	.	.	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	9 778 ^{b)}	9 782	.	.	.
Apotheker	Anzahl	.	.	.	35	46
Krankenschwestern mit Diplom	Anzahl	2 213	.	.	2 940	3 711
Hebammen	Anzahl	364	511	.	511	601
	Anzahl	.	.	.	.	105
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	] 2 171	1 529	1 981	3 359	2 137
Paratyphus	Anzahl		309	508	665	496
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	5 930	4 715	4 560	3 260	3 398
Pest	Anzahl	369	19	24	23	30
Lepra	Anzahl	333	155	200	125	224
Diphtherie	Anzahl	154	210	159	101	141
Akute Poliomyelitis	Anzahl	217	796	52	503	169
Fleckfieber	Anzahl	189	167	82	27	59
Malaria	Anzahl	4 172	11 453	37 475	51 521	28 529
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 2)						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 015	1 193 ^{c)}	988	988	943
Keuchhusten	Anzahl	2 515	3 196	3 107	2 502	1 724
Masern	Anzahl	2 305	1 459	3 211	1 844	2 331
Bösartige Neubildungen ³⁾	Anzahl	1 671	1 897	1 954	2 144	2 162
Anämien	Anzahl	1 049	1 301	1 425	1 388	1 296
Ischämische Herzkrankheiten ⁴⁾	Anzahl	424	395	504	547	675
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	895	1 014	1 104	1 144	1 08
Grippe	Anzahl	1 867	1 180	1 310	1 715	2 179
Pneumonie	Anzahl	2 986	2 872	3 271	3 915	3 413
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	5 613	5 230	5 230	5 428	5 008
Kraftverkehrsunfälle	Anzahl	453	537	650	837	960
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	123,6	128,3	321,8	396,3	327,2
Diphtherie	1 000	0,8	17,1	176,7	.	.
Keuchhusten	1 000	9,8	19,1	186,9	7,5	3,6
Poliomyelitis	1 000	99,6	1 351,5	785,5	483,0	56,1
Pocken	1 000	919,5	358,5	931,2	929,4	635,1 ^{d)}

1) Einschl. Krankenstationen, Kliniken und Ambulatorien. - 2) Ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) Bis einschl. 1967 nur arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen.

a) 1971: insges. 231 Krankenhäuser und 448 Gesundheitszentren (einschl. Krankenstationen, Kliniken und Ambulatorien). - b) 1964. - c) Alle Formen. - d) 1971: 130 282.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964/65	1967/68	1968/69	1969/70	1970/71
Bildungswesen ¹⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	6 781	7 002	7 142	7 142	7 779
Mittel- u. höhere Schulen	Anzahl	243	318	383	383	820
Berufsbildende Schulen	Anzahl	136	236	230	236	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	34	41	42	42	15
Hochschulen 2)	Anzahl	15	19	14	15	
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	20 141	23 673	24 426	25 137	26 496
Mittel- u. höhere Schulen	Anzahl	5 623	7 278	8 147	9 906	11 160
Berufsbildende Schulen	Anzahl	2 179	3 269	3 300	3 148	3 487
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	715	886	987	1 049	1 052 ^{a)}
Hochschulen	Anzahl	1 611	2 034	2 256	2 649	2 298 ^{a)}
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	751,9	897,5	928,7	975,5	1 023,7
Mittel- u. höhere Schulen	1 000	56,6	85,0	105,4	120,8	216,7
Berufsbildende Schulen	1 000	35,4	49,6	51,0	55,7	
Lehrerbildende Anstalten	1 000	11,9	16,6	17,3	18,2	42,4 ^{a)}
Hochschulen	1 000	12,5	19,9	22,6	33,6	

	1950 ³⁾			1962		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe						
Analphabeten nach Wohngebiet und Altersgruppen 4)						
15 Jahre und älter	44,3	37,9	50,3	32,5	27,9	36,9
in Städten	:	:	:	11,9	8,1	15,2
in Landgemeinden	:	:	:	44,5	38,4	50,7
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	41,0	40,4	41,8	21,4	21,1	21,7
15 - 20	34,7	32,4	37,1	20,2	18,7	21,8
20 - 25	36,9	31,8	41,7	25,1	21,9	28,1
25 - 35	42,6	36,1	48,8	30,8	26,1	35,1
35 - 45	47,7	40,5	54,6	37,3	31,7	42,9
45 - 55	50,4	42,6	58,3	41,2	34,9	47,8
55 - 65	54,5	45,4	63,0	43,9	36,9	50,9
65 und älter	61,6	51,7	69,5	48,9	41,9	55,2

Einheit	1965	1967	1968	1969	1970	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 5)						
Laufende Ausgaben	Mill. s/. 610,1	683,1	1 054,8	1 181,9	1 445,0	
Investitionen	Mill. s/. 526,4	588,9	853,9	965,6	1 133,5	
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	Mill. s/. 83,7	94,2	200,9	216,3	311,5	
	%	3,0	2,8	3,9	4,0	4,5

	1965		1970				
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	weibl.
1 000							
%							
Erwerbstätigkeit							
Erwerbspersonen und Erwerbsquoten nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15	90	73	94	76	12,1	19,4	4,7
15 - 20	253	200	287	225	46,0	71,3	20,3
20 - 25	248	202	295	238	57,6	92,1	22,5
25 - 45	660	563	761	645	58,2	98,4	17,8

1) Unterrichtszeitraum im Küstengebiet (Costa) April/Mai bis Januar, im Andenhochland (Sierra) Oktober bis Juli. - 2) Die älteste und bekannteste Universität ist die "Universidad Central del Ecuador" in Quito, gegr. 1769. - 3) Ohne indianische Urvolbevölkerung. - 4) 1972 noch etwa 30 % Analphabeten. - 5) Ab 1967 nur Ausgaben der Zentralregierung.

a) Nur Universitäten. 1971/72 insgesamt 22 Hochschulen mit rd. 58 000 Studenten.

Gegenstand der Nachweisung	1965		1970				
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	weibl.
	1 000			%			
45 - 55	188	160	215	183	57,0	98,0	16,7
55 - 65	107	92	126	107	53,3	94,0	15,3
65 und älter	64	54	71	61	39,9	75,0	10,9

Erwerbstätige ²⁾³⁾	Einheit	1962 ¹⁾	1965	1966	1970	1971
			1 000	1 529	1 478	1 599	1 941	2 090^{a)}
männlich	1 000	1 238	.	.	1 548	.
weiblich	1 000	291	.	.	393	.
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	650	.	.	.	.
Mith.Familienangehörige	1 000	120	.	.	.	.
Lohn- u.Gehaltsempfänger	1 000	721	.	.	.	.
Ohne nähere Angaben	1 000	38	.	.	.	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- u. Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	877	831	882	1 110	1 154
Produzierendes Gewerbe	1 000	271	271	298	335	379
Energie- u.Wasserwirtsch. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	5	5	.	9	9
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	4	4	5 ^{b)}	5	5
Baugewerbe	1 000	213	215	242 ^{b)}	237	273
Handel, Banken u. Versicherungen	1 000	49	48	51	84	92
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 000	99	98	112	126	148
Sonst. Dienstleistungen	1 000	44	43	52 ^{c)}	58	69
Nicht näher beschriebene Tätigkeitsbereiche	1 000	194	191	251 ^{c)}	312	287
Anteil der Erwerbstätigen ²⁾ an der Gesamtbevölkerung ²⁾	%	44	44	4		53
männliche Bevölkerung	%	33,5	28,7	30,0	31,9	33,2
weibliche Bevölkerung	%	54,0	.	.	50,6	.
	%	12,8	.	.	13,0	.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bodennutzung

		1964	1968
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	5 094	6 015
Bewässerte Fläche	1 000 ha	.	463
Ackerland	1 000 ha	2 894	2 843
Dauerkulturen	1 000 ha	.	972
Wiesen und Weiden	1 000 ha	2 200 ^{d)}	2 200 ^{d)}
Waldfläche	1 000 ha	14 845 ^{e)}	14 845 ^{e)}
Sonstige Fläche	1 000 ha	8 417	7 496

	1954 ⁴⁾				1968			
	Betriebe		Fläche		Betriebe		Fläche ⁵⁾	
	Anzahl	%	1 000 ha	%	Anzahl	%	1 000 ha	%
Landwirtschaft								
Landwirtschaftl. Betriebe	344 234 ^{f)}	100	6 000	100	633 218	100	6 940	100
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)								
unter 5	251 686	73,1	432	7,2	475 000	75,0	694	10,0
5 - 20	57 650	16,7	566	9,4	100 068	15,8	902	13,0
20 - 100	27 742	8,1	1 139	19,0				
100 - 500	5 787	1,7	1 156	19,3				
500 und mehr	1 369	0,4	2 707	45,1	58 150	9,2	5 344	77,0

1) Zählungsergebnisse vom 25. November. - 2) 1970 und 1971: Erwerbspersonen. - 3) Ohne indische Urwaldbevölkerung. - 4) Zensusergebnisse. - 5) Originalangaben in acres. 1 acre = 0,405 ha.

a) Die arbeitende Bevölkerung wird (bei 105 000 Arbeitslosen) für 1972 auf 1 975 000 geschätzt. - b) Einschl. Energie- und Wasserwirtschaft. - c) Einschl. öffentliche Verwaltung. - d) 1961. - e) Waldbestandsaufnahme von 1958. - f) 1960: 350 000 Betriebe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Verbrauch von Handelsdünger¹⁾						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	5,0	36,5	21,4	18,0	19,7
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	3,5	18,1	12,9	9,6	10,0
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	2,1	19,3	7,1	6,5	5,0
Maschinenbestand						
Schlepper	JE Anzahl	2 000	2 700	2 800	3 000	3 200
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	.	340	345	350	.
Mährescher	Anzahl	.	370	400	430	.
Melkmaschinen	Anzahl	.	150	160	170	.
		1965	1970	1971	1972	1973
Ausgewählte landwirtschaftl. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	61	81	63	50	45
Gerste	1 000 t	93	110	69	90	79
Mais	1 000 t	191	270	261	240	254
	dt/ha	6,2	9,3	7,4	9,2	.
Reis	1 000 t	157	232	150	110	134
	dt/ha	15,3	32,6	29,4	14,1	.
Kartoffeln	1 000 t	396	542	681	473	539
	dt/ha	89	115	128	124	.
Zuckerrohr	1 000 t	8 087	8 200	8 400	8 600	5 477
	dt/ha	834	863	840	860	.
Maniok	1 000 t	254	410	413	415	.
Zwiebeln	1 000 t	116	100	104	104	34
Tomaten	1 000 t	54	.	24	27	28
Kohl	1 000 t	87	110	112	112	46
Bohnen, trocken	1 000 t	31	30	30	26	32
Mangofrüchte	1 000 t	.	10	10	10	.
Apfelsinen u. Mandarinen	1 000 t	187	197	198	200	.
Pampelmusen	1 000 t	4	12	12	13	208
Zitronen u.a. Zitrusfrüchte	1 000 t	26	24	24	25	.
Avocatofrüchte	1 000 t	.	20	20	20	.
Bananen	1 000 t	3 304	2 700	2 500	3 100	3 650
	dt/ha	157	142	130	155	.
Ananas	1 000 t	60	50	50	50	.
Palmkerne	1 000 t	6,8	4,5	6,5	5,5	.
Baumwollsamens	1 000 t	12	8	10	14	20
Rizinussamen	1 000 t	25	16	17	17	.
Kokosnüsse	1 000 t	14	14	14	15	.
Kaffee	1 000 t	66	78	66	66	52
Kakaobohnen	1 000 t	36	55	72	65	62
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	7	4	6	8	.
Viehbestand²⁾						
Pferde	1 000	227	240	250	255	.
Maultiere	1 000	106	113	115	117	.
Esel	1 000	167	180	183	185	.
Rinder	1 000	2 100	2 440	2 500	2 572	2 580
Milchkühe	1 000	.	488	500	510	.
Schweine	1 000	1 246	1 330	1 360	1 390	1 410
Schafe	1 000	1 718	1 860	1 900	1 980	.
Ziegen	1 000	165	187	189	192	.
Hühner	1 000	5 325	5 400	5 450	5 500	.
Enten	1 000	105	101	100	100	.
Gänse	1 000	42	42	41	.	.
Truthühner	1 000	9	10	10	10	.
Bienenvölker ³⁾	1 000	.	7	.	.	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	.	.	365	373	390
Schweine	1 000	.	.	665	680	695
Schafe	1 000	.	.	818	836	849
Ziegen	1 000	.	.	56	57	58
Rind- u. Kalbfleisch ⁴⁾	1 000 t	44	42	55	56	58
Schweinefleisch ⁴⁾	1 000 t	21	36	33	34	35 ^{a)}

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.- 2) Stand: September. - 3) Stand: August. - 4) 1965 und 1969: Nur gewerbliche Schlachtungen.

a) 1973: 35 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Hammel-, Lamm- u. Ziegenfleisch 1)	1 000 t	8	7	11	11	12 ^{a)}
Geflügelfleisch	1 000 t	4	8	8	8	8
Kuhmilch	1 000 t	429	517	530	545	560
Hühnereier	Mill. St	224	226	227	238	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	1,3	1,6	1,7	1,7	1,7
Wolle, rein	1 000 t	0,6	0,8	0,8	0,8	0,8
Rinderhäute, frisch	t	.	9 000	9 134	9 332	9 750
Schaffelle, frisch	t	.	1 610	1 637	1 672	1 698
Tierärzte	Anzahl	180 ^{b)}	.	.	.	240
		1965	1967	1968	1969	1970
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 m ³	2 359	2 179	2 285	2 300	2 800 ^{c)}
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	3	3	3	.	.
Laubholz	1 000 m ³	2 356	2 176	2 282	.	2 800
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	1 059	1 149	1 205	.	.
Brennholz	1 000 m ³	1 300	1 030	1 080	.	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Fischerei						
Bestand an Motorbooten	Anzahl	273 ^{d)}	418	.	.	.
Fangmengen ²⁾	1 000 t	53,5	64,9	91,5	91,5	99,7
darunter:						
Heringe, Sardinen u.a.	1 000 t	7,1	23,8	35,0	40,5	40,5
Thunfische u.ä.	1 000 t	14,8	20,1	16,6	23,0	23,0
Krustentiere	1 000 t	7,3	10,2	7,7	7,8	7,8
Weichtiere	1 000 t	3,3	2,5	2,5	2,7	2,7
		1966	1968	1969	1970	1971
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3) 4)	Anzahl	4	4	7	12	13
Verarbeitende Industrie	Anzahl	768	776	846	984	1 053
Baugewerbe	Anzahl	245	.	.	.	.
Beschäftigte						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3) 4)	1 000	0,6	0,6	0,8	1,0	1,0
Verarbeitende Industrie	1 000	37,1	42,5	44,8	48,1	50,3
Baugewerbe	1 000	7,2 ^{e)}	.	.	.	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Index der industriellen Produktion						
Verarbeitende Industrie	1963 = 100	134	181	199	217	241
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	1963 = 100	132	155	170	183	204
Textilindustrie	1963 = 100	120	204	216	228	273
Chemische u. mineralölverarbeitende Industrie	1963 = 100	139	201	224	245	255
		1965	1969	1970	1971	1972
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	182	269	304	328	357 ^{f)}
Wasserkraftwerke	1 000 kW	67	104	106	105	105
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	142	208	240	264	285
Wasserkraftwerke	1 000 kW	60	98	99	98	98

1) 1965 und 1969: Nur gewerbliche Schlachtungen. - 2) Einschl. Galapagosinseln. Ohne Anlandungen fremder Fischereifahrzeuge im Inland. - 3) Unternehmen mit sieben und mehr Beschäftigten. - 4) Betriebe mit sieben und mehr Beschäftigten.

a) 1973: 12 000 t. - b) 1964. - c) 1971: 3 100 000 m³; 1972: 3 400 000 m³. - d) 1967. - e) D vom 1. bis 15. Februar und 1. bis 15. August. - f) 1973: 495 000 kW.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	572	850	949	1 050	1 117
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	249	364	405	440	445
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	498	745	829	911	976
	Mill. kWh	233	342	379	414	415
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Kupfererz (Cu-Inhalt)	t	129	533	510	564	.
Zinkerz (Zn-Inhalt)	t	236	208	127	126	.
Kadmium	kg	404 ^{a)}	1 028	1 040	941	.
Silbererz (Ag-Inhalt)	kg	2 176	2 556	2 170	2 244	2 000
Golderz (Au-Inhalt)	kg	358	227	265	343	.
Salz	1 000 t	55	40	42	.	.
Erdöl	1 000 t ³	376	209	193	179	4 016 ^{b)}
Erdgas	Mill. m ³	.	14	14	14	.
		1965	1970	1971	1972	1973
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin	1 000 t	254	314	394	407	465
Leuchtöl 1)	1 000 t	80	144	116	135	149
Heizöl, leicht	1 000 t	133	255	254	295	352
Heizöl, schwer	1 000 t	224	427	483	396	437 ^{c)}
Zement	1 000 t	296	458	462	482	227
Handelsdünger 2)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	-	2,8	2,2	2,5	1,4
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t ³	-	4,4	3,3	2,0	.
Laubschnittholz	1 000 m ³	349	600	600	.	.
Bereifungen 3)	1 000	70	120	143	163	144 ^{d)}
Baumwollgarn 3)	1 000 t	1,5	1,9 ^{e)}	.	.	.
Baumwollgewebe 4)	Mill. m	25	28 ^{e)}	.	.	.
Mehl 2)	1 000 t	72	101	66	63	.
Rohrzucker	1 000 t	195	248	263	253	.
Palmöl	1 000 t	1,6	3,0	4,6	6,0	7,0
Kopra	1 000 t	3,5	2,2	2,2	2,3	.
Schweineschmalz	1 000 t	11	17	19	15	.
Thunfischkonserven	1 000 t	3,3	3,1	3,7	.	.
Bier	1 000 hl	552	802	821	958	.
Zigaretten	Mill. St	774	887	936	913	754 ^{d)}
		1962	1967	1969	1970	1971
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Wohnungen 5)	Anzahl	.	3 733	3 474	3 535	3 883
		1965	1969	1970	1971	1972
Außenhandel Nationale Statistik 6)						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	168,9	241,8	273,9	340,1	316,7
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	180,3	152,5	221,3	216,7	326,3
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 11,4	- 89,3	- 52,6	- 123,4	+ 9,6
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder 7)	Mill. US-\$	46,9	66,4	64,9	76,6	78,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	20,5	29,4	30,4	37,1	35,4
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	8,6	11,5	11,5	14,4	19,5
Italien	Mill. US-\$	4,2	7,9	8,5	11,3	8,7

1) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Einschl. Mischgarn. - 4) Einschl. Mischgewebe. - 5) Privater Wohnungsbau in Städten. - 6) Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Ecuadors umfaßt das Staatsgebiet einschl. der Galapagosinseln. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen in der Einfuhr cif-Werte, in der Ausfuhr fob-Werte dar und wurden in allen Jahren ohne Umrechnung der Quelle entnommen. - 7) EG der Neun.

a) 1968. - b) 1973: 10,7 Mill. t. - c) 1. Halbjahr. - d) Januar bis September. - e) 1969.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Schweiz	Mill. US-\$	3,3	3,9	3,6	4,4	6,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	68,9	94,9	118,9	129,4	120,7
Kanada	Mill. US-\$	5,0	5,3	4,0	4,6	8,5
Kolumbien	Mill. US-\$	4,6	8,3	13,3	28,2	17,1
Japan	Mill. US-\$	10,3	21,0	25,5	51,2	39,3
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder 1)	Mill. US-\$	38,0	37,9	39,1	40,2	62,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	19,4	17,8	17,6	22,5	27,6
Niederlande	Mill. US-\$	4,7	3,4	4,3	3,8	11,9
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	6,2	5,6	6,6	7,1	11,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	78,5	60,2	80,8	83,0	112,7
Kanada	Mill. US-\$	0,2	0,3	1,3	1,0	10,7
Chile	Mill. US-\$	2,0	3,9	5,6	6,5	13,8
Trinidad u. Tobago	Mill. US-\$	.	0,0	0,0	0,0	16,0
Japan	Mill. US-\$	2,6	18,9	33,9	27,4	49,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getränke und Tabak	Mill. US-\$	3,9	1,0	2,9	6,3	11,0
Erze	Mill. US-\$	16,7	20,7	28,0	35,3	39,9
Mineral. Brennstoffe, Schmiermittel usw.	Mill. US-\$	15,3	10,7	18,8	23,1	23,2
Pharm. u. Toilettenartikel	Mill. US-\$	10,3	12,1	14,7	17,0	20,0
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	12,1	18,0	24,3	33,7	35,2
Industrie-Maschinen	Mill. US-\$	17,3	17,5	31,4	44,8	46,1
Transportausrüstungen	Mill. US-\$	17,8	26,4	37,6	39,4	40,2
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	3,0	5,3	5,3	10,9	13,3
Garnelen, Krabben	Mill. US-\$	2,0	3,0	2,7	5,4	9,9
Bananen, frisch	Mill. US-\$	51,5	66,7	94,3	101,2	109,0
Feigen	Mill. US-\$	1,8	1,8	1,7	1,8	3,8
Zucker	Mill. US-\$	7,3	10,8	9,4	13,5	17,1
Kaffee	Mill. US-\$	38,2	26,6	50,5	36,5	42,6
Kakaobohnen	Mill. US-\$	19,1	24,5	22,3	25,4	23,3
Erdöl u. -destillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	0,6	1,0	0,9	2,0	61,0
Holz	Mill. US-\$	2,3	3,7	3,2	3,8	4,6
Stroh Hüte	Mill. US-\$	0,9	0,7	0,5	2,0	2,0
		1965	1970	1971	1972	1973
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Ecuador als Herstellungsland)	1 000 US-\$	56 782	32 130	38 399	42 763	53 940
Ausfuhr (Ecuador als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	17 734	25 555	36 627	31 105	46 159
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 39 048	- 6 575	- 1 772	- 11 658	- 7 781
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bananen, frisch	1 000 US-\$	44 726	21 375	27 261	27 279	30 554
Bananen, getrocknet	1 000 US-\$	140	243	343	317	312
Kaffee	1 000 US-\$	5 515	5 200	3 781	8 205	9 464
Kakaobohnen u. Bruch	1 000 US-\$	2 980	1 757	2 551	2 563	3 486
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	1 000 US-\$	411	7	20	41	1 158
Häute, Felle u. Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	200	261	252	284	296
Rizinussamen	1 000 US-\$	1 976	2 438	2 807	2 698	6 805
Laubschnittholz, längsgesägt	1 000 US-\$	217	300	382	477	641
Pflanzen usw. f. Riech- stoffe usw.	1 000 US-\$	3	1	85	221	515
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Spinnstoffe u. Abfälle	1 000 US-\$	211	511	456	264	720
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	394	576	1 118	590	851
Synthet. organ. Farb- stoffe usw.	1 000 US-\$	438	922	1 226	1 482	1 703
Pigmente, Farben, Lacke usw.	1 000 US-\$	194	286	419	494	672
Arzneiwaren	1 000 US-\$	1 052	2 211	3 154	3 149	4 013
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel	1 000 US-\$	190	373	406	457	563

1) EG der Neun.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	618	1 290	1 505	1 280	2 868
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	699	749	922	356	455
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	526	819	1 085	879	2 155
Waren aus mineralischen Stoffen a.n.g.	1 000 US-\$	382	491	601	443	516
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	736	955	1 144	1 044	1 783
Metallwaren	1 000 US-\$	1 150	1 255	1 265	1 080	1 378
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	4 249	6 316	8 525	8 976	12 516
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	1 119	1 035	1 197	988	3 522
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	2 206	3 274	3 373	3 837	5 169
Feinmech. u. opt. Erzeugn.	1 000 US-\$	531	438	837	807	1 131
Nicht in Umlauf befindliche Münzen	1 000 US-\$	292	478	390	572	24
		1965	1969	1970	1971	1972
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge ¹⁾	km	1 121	1 121	1 340 ^{a)}	1 169	1 169
Personenkilometer	Mill.	.	86,0	85,0	62,5	.
Staatsbahnen	Mill.	53,7	60,1	54,0	34,1	.
Nettotonnenkilometer	Mill.	.	61,0	56,0	54,7	.
Staatsbahnen	Mill.	100,0	53,1	48,3	46,7	.
Straßenverkehr						
Straßenlänge	JA km	16 726	18 123	20 595	20 700	.
Asphaltstraßen	km	1 479	2 432	2 911	2 900	.
Schotterstraßen	km	5 076	3 736	5 362	6 500	} 18 590
Befestigte Erdstraßen	km	2 940	9 187	9 232	6 100	
Erdstraßen	km	7 231	2 768	3 090	5 200	
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	17,1	24,7	27,0	30,1	| 2,4 ^{b)}
Jeeps	1 000	2,7	4,0	4,3	.	| 6,6 ^{b)}
Omnibusse	1 000	4,0	5,1	5,3	} 44,3	| 1,4 ^{b)}
Lastkraftwagen	1 000	16,5	24,9	29,8		
Pkw je 1 000 Einwohner ²⁾	Anzahl	3,3	4,1	4,4	.	.
Schiffsverkehr						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen ³⁾	JM Anzahl	6 ^{c)}	16	18	18	21
	JM 1 000 BRT	22	44	45	45	57
Tanker	Anzahl	.	6	8	8	9
	1 000 BRT	.	4	6	6	7
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 370	.	.	.	.
Verladene Güter ⁴⁾	1 000 NRT	7 645	8 414	8 887	8 510	10 071
Gelöschte Güter ⁴⁾	1 000 t	1 500	1 535	1 769	1 746	5 188
	1 000 t	684	1 290	1 522	1 841	1 010
Luftverkehr						
Beförderte Personen	1 000	204	415	419	457	438
dar. Inlandsverkehr	1 000	160	341	347	327	309
Personenkilometer ⁵⁾	Mill.	128	244	256	216	218
Nettotonnenkilometer ⁵⁾	Mill.	2,5	5,6	9,6	5,1	4,8
Nachrichtenverkehr						
Fernsprechanschlüsse	1 000	43 ^{c)}	94	130	150	120
Rundfunkteilnehmer ⁶⁾						
Hörfunk	1 000	540	1 200	1 700	1 700	.
Fernsehen	1 000	42	120	150	280	.

1) Staatliche Eisenbahnen; die gesamte Streckenlänge (einschl. Privatbahnen) betrug 1972: 1 517 km.- 2) Bezogen auf JM-Bevölkerung.- 3) Schiffe ab 100 BRT. 1965 JA, Schiffe ab 1 000 BRT.- 4) Ohne Transitverkehr und ohne Verpackungsmaterial, einschl. der auf anderen Verkehrswegen ein- und ausgeführten Güter. - 5) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 6) Geräte in Gebrauch.

a) Einschl. Privatbahnen. - b) Eingeführte Fahrzeuge. Jeeps: einschl. "Pick-ups". - c) JA.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Reiseverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste 1)	1 000	20,1	41,1	52,3	55,0	57,5
		1967 ²⁾				
		Hochland (Sierra)		Küstengebiet (Costa)		
Beherbergungsbetriebe (einschl. Restaurants)	Anzahl		391		442	
Hotels	Anzahl		82		50	
Pensionen 3)	Anzahl		116		123	
Restaurants	Anzahl		149		245	
		1965	1971	1972	1973	1974

Geld und Kredit

Währung

Sucre (s/.) = 100 Centavos (Ctvs)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 s/.	0,2180	0,1144	0,1329	0,1122	0,1101 ^{a)}
	JE	US-\$ für 1 s/.	0,0545	0,0350	0,0415	0,0415	0,0415 ^{a)}
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	46,0	61,1	136,1	227,6	325,4 ^{a)b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE	Mill. s/.	1 236	2 414	2 890	3 618 ^{d)}	4 052
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	s/.	236	377	437	538 ^{d)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE	Mill. s/.	1 267	3 536	4 179	5 549	4 389 ^{c)}
Spar- und Termineinlagen	JE	Mill. s/.	897	2 557	3 019	3 598	4 002 ^{c)}
Zentralbank 6)		Mill. s/.	292	410	463	491	529 ^{c)}
Privatbanken		Mill. s/.	605	2 147	2 556	3 107	3 473 ^{c)}
Bankkredite an Private	JE						
Zentralbank		Mill. s/.	562	1 154	1 056	1 057	1 067 ^{c)}
Privatbanken		Mill. s/.	2 646	5 425	6 269	7 628	7 422 ^{c)}
Entwicklungsbank		Mill. s/.	1 038	1 749	1 991	2 786	.
Diskontsatz der Zentral- bank 7)	JE	% p. a.	5 ^{e)}	8 ^{f)}	8	8	8 ^{c)}

Öffentliche Finanzen⁸⁾

Haushalt der Zentral- regierung 9)

Einnahmen	Mrd. s/.	3,0	3,5	5,1	6,3
Laufende Einnahmen	Mrd. s/.	2,0	2,6	3,4	4,2
Außerordentliche Einnahmen	Mrd. s/.	1,0	0,8	1,8	2,1
Ausgaben	Mrd. s/.	2,9	3,4	5,1	6,2
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. s/.	+ 91	+ 117	+ 81	+ 110

Haushalt der Zentral- regierung

Einnahmen	Mrd. s/.	6,7	7,6	7,8	.
Laufende Einnahmen	Mrd. s/.	4,4	.	.	.
Außerordentliche Einnahmen	Mrd. s/.	2,3	.	.	.
Ausgaben 10)	Mrd. s/.	6,7	7,3	7,7	11,5
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. s/.	± 0	.	.	.

1) Nur Touristen. - 2) Ergebnis des "Censo Turístico Nacional" für 13 Provinzen (8 in der Hochlandregion und 5 in der Küstenregion). - 3) Ohne Wohnheime (Residencias). - 4) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 5) Privatbanken und Entwicklungsbank. - 6) Termineinlagen und Einlagen in ausländischer Währung. - 7) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 8) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 9) 1970: vorläufiges Ergebnis. - 10) 1974 dar. (in Mill. s/.): Gesundheitswesen 717, Bildungswesen 2 992, Landwirtschaft 1 074, Öffentliche Arbeiten 1 964, Verteidigung 1 283, Schuldendienst ca. 2 100.

a) 30. September. - b) Außerdem Sonderziehungsrechte im Werte von 6,6 Mill. US-\$. - c) 31 Juni. - d) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - e) Satz gültig ab 22. November 1956. - f) Satz gültig ab

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Einnahmen ¹⁾	Mill. s/.	2 960	3 475	4 635	5 142	6 347
Laufende Einnahmen	Mill. s/.	1 998	2 649	2 923	3 356	4 235
Steuern u. Abgaben	Mill. s/.	1 696	2 269	2 510	2 716	3 623
Einkommen- u. Körperschaftsteuer	Mill. s/.	295	338	358	453	591
Vermögensteuer	Mill. s/.	12	18	15	12	25
Einfuhrzölle	Mill. s/.	806	1 303	1 460	1 447	1 564
Ausfuhrzölle	Mill. s/.	152	140	153	157	517
Verbrauch- und Umsatzsteuern	Mill. s/.	237	230	238	325	541
Sonstige Steuern	Mill. s/.	194	240	286	322	385
Sonstige laufende Einnahmen	Mill. s/.	302	380	413	640	612
Außerordentliche Einnahmen	Mill. s/.	962	826	1 712	1 786	2 112
dar. Inlands- und Auslandsanleihen	Mill. s/.	892	690	1 595	1 008	1 762
Ausgaben ¹⁾	Mill. s/.	2 869	3 358	4 506	5 061	6 237
Laufende Ausgaben ²⁾	Mill. s/.	2 230	2 571	3 457	3 886	4 971
Verbrauchsausgaben	Mill. s/.	1 312	1 424	1 710	1 986	2 438
Löhne und Gehälter	Mill. s/.	951	1 086	1 325	1 582	1 903
Waren und Dienstleistungen	Mill. s/.	361	338	385	404	535
Übertragungen ²⁾	Mill. s/.	695	888	1 453	1 530	2 085
darunter:						
Privatsektor	Mill. s/.	163	108	161	217	268
Gemeindeverwaltungen	Mill. s/.	44	11	38	45	87
Autonome Körperschaften	Mill. s/.	355	435	838	807	967
Zinsen für Staatsschuld	Mill. s/.	223	259	294	370	448
Kapitalausgaben	Mill. s/.	639	787	1 049	1 175	1 266
Direktinvestitionen	Mill. s/.	631	723	999	1 139	1 266
Kapitalneubildung	Mill. s/.	383	392	546	605	680
darunter:						
Schulen	Mill. s/.	31	14	37	8	49
Krankenhäuser ³⁾	Mill. s/.	-	5	14	3	16
Straßen, Wege, Brücken	Mill. s/.	234	299	375	454	467
Häfen u. Flughäfen	Mill. s/.	46	27	39	41	18
Liegenschaften	Mill. s/.	3	-	10	15	4
Amortisation innerer u. äußerer Verschuldung	Mill. s/.	245	331	443	519	582
Indirekte Kapitalanlagen	Mill. s/.	8	64	50	36	-
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. s/.	+ 91	+ 117	+ 129	+ 81	+ 110
Einnahmen u. Ausgaben des öffentl. Sektors ⁴⁾						
Einnahmen	Mill. s/.	5 699	7 102	8 164	9 585	12 096
Laufende Einnahmen	Mill. s/.	4 429	5 704	6 276	7 506	9 061
Steuern u. Abgaben	Mill. s/.	3 165	4 014	4 447	5 141	6 463
Einkommen- u. Körperschaftsteuer	Mill. s/.	893	1 073	1 192	1 677	2 175
Vermögensteuer	Mill. s/.	127	151	153	162	176
Einfuhrzölle	Mill. s/.	1 018	1 568	1 703	1 739	1 843
Ausfuhrzölle	Mill. s/.	290	282	307	301	629
Verbrauch- und Umsatzsteuern	Mill. s/.	454	462	533	686	890
Sonstige Steuern	Mill. s/.	383	478	559	576	750
Sonstige laufende Einnahmen	Mill. s/.	1 264	1 690	1 829	2 365	2 598
Außerordentliche Einnahmen	Mill. s/.	1 270	1 398	1 888	2 079	3 035
Ausgaben	Mill. s/.	4 835	5 640	6 893	8 153	10 404
Laufende Ausgaben	Mill. s/.	3 691	4 032	5 096	5 918	6 838
Verbrauchsausgaben	Mill. s/.	2 731	3 074	4 107	4 656	5 206
Löhne und Gehälter	Mill. s/.	1 825	2 172	2 848	3 344	3 900
Waren und Dienstleistungen	Mill. s/.	906	902	1 259	1 312	1 306
Übertragungen	Mill. s/.	867	867	899	1 124	1 479
dar. Privatsektor	Mill. s/.	631	722	817	1 026	1 394
Zinsen für äußere Verschuldung	Mill. s/.	93	91	90	138	153

1) 1968 vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Beträge für das vorangegangene Haushaltsjahr. - 3) Einschließlich Gesundheitszentren. - 4) Zentralregierung, Provinzen, Gemeinden und andere autonome Körperschaften; 1969 berichtigtes, 1970 vorläufiges Ergebnis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Kapitalausgaben	Mill. s/.	1 144	1 344	1 494	1 927	2 917
Direktinvestitionen	Mill. s/.	1 144	1 344	1 494	1 927	2 917
Kapitalneubildung	Mill. s/.	886	998	1 242	1 522	1 787
darunter:						
Schulen	Mill. s/.	64	45	95	75	127
Krankenhäuser ¹⁾	Mill. s/.	7	19	31	72	33
Straßen, Wege, Brücken	Mill. s/.	304	380	458	568	604
Elektrifizierung, Trinkwasserver- sorgung u. a.	Mill. s/.	199	236	274	343	329
Liegenschaften	Mill. s/.	47	130	26	75	70
Amortisation äußerer Verschuldung	Mill. s/.	211	216	226	330	369
Andere Ausgaben	Mill. s/.	-	264	303	308	649
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. s/.	+ 864	+ 1 462	+ 1 271	+ 1 432	+ 1 692
		1965	1968	1969	1970	1971
Staatsschuld	JE					
Innere Verschuldung	Mill. s/.	3 656	5 494	8 229	11 014	11 820
Zentralregierung	Mill. s/.	2 558	4 119	5 745	7 722	8 416
Autonome Körperschaften	Mill. s/.	1 098	1 375	2 483	3 293	3 403
Äußere Verschuldung						
Zentralregierung	Mill. s/.	1 641	2 532	2 849	4 492	4 986
		1965	1966	1967	1968	1969
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise D	1963 = 100	105	108	110	111	116
Rohmaterialien	1963 = 100	98	99	103	108	110
Fertigwaren	1963 = 100	100	101	103	104	106
Landwirtschaftliche Er- zeugnisse 2)	1963 = 100	107	111	113	116	124
Durchschnittliche Großhandels- preise ausgewählter Waren in Quito						
Rindfleisch	s/. /Arroba ³⁾	119,79	146,21	164,55	.	.
Butter	s/. /Quintal ⁴⁾	935,00	957,78	1 023,89	.	.
Thunfisch	s/. /Quintal	253,33	256,67	296,67	.	.
Weizen	s/. /Quintal	107,50	113,75	112,42	.	.
Bananen	s/. /Büschel	10,13	9,51	9,24	.	.
Zucker	s/. /Quintal	124,78	124,40	124,47	.	.
Kaffee	s/. /Quintal	536,95 ^{a)}	445,00 ^{a)}	378,61	.	.
Kakao, I. Qualität	s/. /Quintal	363,75	415,83	496,67	.	.
		1965	1970	1971	1972	1973
Durchschnittliche Markt- preise ausgewählter Waren in Guayaquil 5)						
Kakao	s/. /Quintal	322,4	455,1	380,6	515,4	1 391,9
Kaffee	s/. /Quintal	452,9	582,0	424,6	375,6	855,2
Reis, geschält	s/. /Quintal	131,8	151,5	149,9	173,4	237,6
Preisindex für die Lebens- haltung in Quito 6)	D	1965 = 100	104 ^{b)}	126	137	147
Ernährung	1965 = 100	109 ^{b)}	135	144	160	192
Bekleidung	1965 = 100	101 ^{b)}	121	135	144	155
Wohnung	1965 = 100	102 ^{b)}	116	128	135	140
Verschiedenes	1965 = 100	102 ^{b)}	122	132	138	151

1) Einschl. Gesundheitszentren.- 2) Nahrungsmittel.- 3) 1 Arroba = 11,49 kg. - 4) 1 Quintal = 46,01 kg. - 5) 1973: Oktober. - 6) Verbraucherpreise von Familien mit unteren und mittleren Einkommen.

a) I. Qualität. - b) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1971	1972	1973
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Quito 1)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen ²⁾	s/. /kg	.	.	23,08	26,95	24,17
Fisch, frisch	s/. /kg	8,20	14,52	18,37	21,54	.
Eier	s/. /St	1,00	1,05	1,24	0,99	1,23
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	s/. /l	1,80	2,30	2,66	2,66	2,85
Butter	s/. /kg	23,40	37,05	45,83	.	.
Käse, vollfett	s/. /kg	12,50	21,12	.	.	17,11
Weißbrot	s/. /kg	6,10	7,77	9,81	8,36	11,11
Reis, ganzkörnig, poliert	s/. /kg	4,00	4,99	5,24	5,59	6,97
Bohnen, trocken	s/. /kg	7,10	7,00	10,63	10,63	.
Kartoffeln	s/. /kg	1,00-1,20	1,65	1,45	2,77	.
Zwiebeln	s/. /kg	3,10-3,20	3,81-4,91	3,92-5,10	3,63-3,65	3,77
Tomaten 3)	s/. /460 g	1,09	1,73	2,21	.	.
Zitronen 3)	s/. /460 g	1,92	1,89	1,64	.	.
Bananen 3)	s/. /460 g	0,35	0,63	0,47	.	.
Apfelsinen	s/. /kg	1,10	1,17	1,19	1,21	2,76
Zucker, weiß, granuliert	s/. /kg	2,80	3,06	3,08	3,08	3,09
Kochsalz	s/. /kg	0,80-1,70	1,85	2,79	2,71	2,09
Bohnenkaffee, rein, geröstet	s/. /kg	26,00	27,24	28,82	28,82	30,05
Waschseife	s/. /100 g	0,23	.	1,36	1,41	.
Zigaretten	s/. /20 St	1,60	.	2,07	2,07	.

Löhne

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen D		1965	1968	1969	1970	1971
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	s/.	5,77	6,15	10,50	10,50	11,80
Verarbeitendes Gewerbe	s/.	3,22	3,91	5,60	6,10	6,80 ^{a)}
Nahrungsmittelindustrie	s/.	3,36	3,66	4,80	5,40	5,70
Getränkeherstellung	s/.	4,88	5,76	7,10	8,60	9,00
Tabakverarbeitung	s/.	4,74	6,35	8,20	9,20	11,90
Textilindustrie	s/.	3,51	4,02	5,40	5,60	6,60
Bekleidungsindustrie	s/.	2,76	3,23	3,90	4,20	5,10
Holzindustrie	s/.	3,89	4,87	5,00	5,10	6,10
Papierindustrie	s/.	2,96	3,66	8,60	8,60	9,00
Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	s/.	4,76	5,72	7,10	7,20	8,60
Lederverarbeitung	s/.	3,33	3,53	4,60	5,60	6,20
Gummiverarbeitung	s/.	3,63	3,73	13,60	15,30	19,30
Chemische Industrie	s/.	4,57	4,67	6,60	7,50	8,40
Verarbeitung von Steinen und Erden	s/.	3,97	4,86	7,30	7,80	9,80
EBM-Waren-Industrie	s/.	2,66	3,54	5,10	6,20	6,60
Maschinenbau	s/.	4,17	4,83	5,00	8,10	8,80
Elektrotechnische Industrie	s/.	2,80	3,61	6,90	7,90	9,40
Fahrzeugbau	s/.	3,61	4,11	5,30	6,00	7,00
Andere verarbeitende Industrien	s/.	4,87	6,74	5,30	5,60	6,40

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen D		1965	1966	1967	1968 ⁴⁾	1969
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	s/.	1 719	1 748	1 743	1 718	.
Verarbeitendes Gewerbe	s/.	803	840	898	938	.
Nahrungsmittelindustrie	s/.	970	935	960	919	.
Getränkeherstellung	s/.	1 417	1 531	1 518	1 579	.
Tabakverarbeitung	s/.	1 095	1 158	1 302	1 418	.
Textilindustrie	s/.	818	819	887	955	.
Bekleidungsindustrie	s/.	670	718	737	740	.
Holzindustrie	s/.	1 019	1 210	1 347	1 415	.
Papierindustrie	s/.	764	779	887	921	.

1) Jeweils Oktober (außer 1969: Juli). - 2) "Croaker". - 3) JD. - 4) D 1. Hj.

a) D 1. Hj. 1972: 8,00 s/.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968 ¹⁾	1969
Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	s/.	1 194	1 194	1 281	1 362	.
Lederverarbeitung	s/.	828	852	846	869	.
Chemische Industrie	s/.	1 308	1 360	1 369	1 260	.
Eisen- u. Metallerzeugung	s/.	650	743	853	869	.
Maschinenbau	s/.	1 019	1 097	1 162	1 144	.
Fahrzeugbau	s/.	941	957	1 035	1 124	.
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	D					
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	s/.	2 239	2 424	2 466	2 655	.
Verarbeitendes Gewerbe	s/.	2 373	2 441	2 495	2 574	.
Nahrungsmittelindustrie	s/.	2 365	2 407	2 440	2 424	.
Getränkeindustrie	s/.	3 935	4 121	4 357	4 465	.
Tabakindustrie	s/.	3 299	3 224	3 709	3 900	.
Textilindustrie	s/.	2 895	3 232	3 065	3 202	.
Bekleidungsindustrie	s/.	1 630	1 461	1 367	1 384	.
Holzindustrie	s/.	2 774	3 085	3 322	3 340	.
Papierindustrie	s/.	2 140	2 188	2 434	2 553	.
Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	s/.	1 772	1 788	1 999	2 000	.
Lederindustrie	s/.	1 287	1 276	1 263	1 360	.
Gummiverarbeitung	s/.	1 900	1 706	1 581	1 747	.
Chemische Industrie	s/.	2 500	2 509	2 864	2 907	.
Verarbeitung von Steinen und Erden	s/.	2 676	2 687	2 654	2 873	.
Eisen- u. Metallerzeugung	s/.	3 209	3 043	3 225	3 608	.
Maschinenbau	s/.	2 616	1 889	1 527	1 394	.
Elektrotechnische Industrie	s/.	1 839	1 817	1 935	2 169	.
Fahrzeugbau	s/.	1 536	1 626	1 653	1 646	.
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	s/.	2 835	3 277	3 098	3 329	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	h	51	50	57	57	55 ^{a)}
Verarbeitendes Gewerbe	h	44	45	49	48	48 ^{a)}
		1968	1969	1970	1971	1972
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. s/.	29,3	32,5	37,3	42,4	50,4
je Einwohner	s/.	5 140	5 518	6 131	6 733	7 736
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 10,9	+ 14,8	+ 13,6	+ 18,7
je Einwohner	%	.	+ 7,4	+ 11,1	+ 9,8	+ 14,9
in Preisen von 1970	Mrd. s/.	33,0	34,6	37,3	38,1	41,3
je Einwohner	s/.	5 789	5 874	6 131	6 048	6 344
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 4,8	+ 7,8	+ 2,1	+ 8,4
je Einwohner	%	.	+ 1,5	+ 4,4	- 1,4	+ 4,9
Entstehung						
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. s/.	.	.	8 936	9 967	11 201
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. s/.	.	.	418	511	560
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. s/.	.	.	533	491	1 387
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. s/.	.	.	5 693	6 757	8 060
Baugewerbe	Mill. s/.	.	.	2 073	2 383	2 505

1) D 1. Hj.

a) 1 Hj. 1972: 47 h.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972		
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. s/.	.	.	4 342	5 187	5 971		
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung ¹⁾	Mill. s/.	.	.	2 091	2 446	2 997		
Übrige Bereiche	Mill. s/.	.	.	13 252	14 677	17 680		
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. s/.	29 300	32 500	37 338	42 419	50 361		
Verteilung								
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. s/.	.	.	30 885	35 448	41 840		
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit u. Vermögen)	Mill. s/.	.	.					
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. s/.	.	.	- 1 141	- 1 284	- 1 540		
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. s/.	.	.	29 744	34 164	40 300		
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. s/.	.	.	4 099	4 167	5 336		
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. s/.	27 400	30 200	33 843	38 331	45 636		
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. s/.	.	.	292	383	379		
= Verfügbares Einkommen	Mill. s/.	.	.	34 135	38 714	46 015		
Verwendung								
Privater Verbrauch	Mill. s/.	.	.	25 855	29 144	33 052		
Staatsverbrauch	Mill. s/.	.	.	5 348	7 300	9 144		
Anlageinvestitionen	Mill. s/.	.	.	7 463	9 346	9 456		
Vorratsveränderung	Mill. s/.	.	.	711	1 146	1 454		
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. s/.	.	.	5 590	6 935	9 201		
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. s/.	.	.	7 629	11 452	11 946		
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. s/.	29 300	32 500	37 338	42 419	50 361		
				1969	1970	1971	1972	1973
Zahlungsbilanz(Salden)								
Leistungsbilanz								
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ²⁾	- 17,6	- 31,9	- 117,8	- 40,0	+ 68,2		
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 75,7	- 114,8	- 107,8	- 100,1	- 110,8		
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 0,6	- 0,9	- 2,6	- 1,7	- 0,7		
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 75,1	- 113,9	- 105,2	- 98,4	- 110,1		
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 12,3	+ 16,9	+ 15,7	+ 14,5	+ 31,7		
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 81,0	- 129,8	- 209,9	- 125,6	- 10,9		
Kapitalbilanz								
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 66,7	- 110,3	- 182,3	- 210,0	- 66,4		
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-) ³⁾⁴⁾	Mill. SZR	+ 0,5	- 4,7	+ 0,7	+ 0,8	+ 2,6		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 3,7	+ 1,4	- 34,1	+ 87,2	+ 80,1		

1) Einschl. indirekter Steuern (netto). - 2) Um eine internationale Vergleichbarkeit zu erleichtern, weist der Internationale Währungsfonds alle Angaben in SZR (Sonderziehungsrechten) aus. Die SZR entsprechen der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. Dezember 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold). Nach diesem Zeitpunkt beträgt der Umrechnungskurs 1 SZR = 1,08571 US-\$. - 3) Nur Kapitalverkehr der Geschäftsbanken. - 4) Der sonstige private kurzfristige Kapitalverkehr ist in "Ungeklärte Beträge" enthalten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 62,5	- 113,6	- 215,7	- 122,0	+ 16,3
Ungeklärte Beträge ¹⁾	Mill. SZR	- 18,5	- 16,2	+ 5,8	- 3,6	- 27,2

1) Der sonstige private kurzfristige Kapitalverkehr ist in "Ungeklärte Beträge" enthalten.

Entwicklungsplanung

Der Allgemeine Entwicklungsplan 1964 bis 1973 (Plan General de Desarrollo) wurde von der Nationalen Planbehörde (Junta Nacional de Planificación y Coordinación Económica) aufgestellt und von der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) sowie einem Finanzgremium gebilligt, das sich aus Vertretern der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB), der Internationalen Entwicklungsorganisation (AID) und der Weltbank zusammensetzte. Während der Plandurchführung sollte die IDB die Auslandsanleihen aufeinander abstimmen. Die Investitionen von rd. 41 Mill. s/. sollten zu 22 % durch Auslandsanleihen und zu 78 % aus nationalen Quellen (43 % aus öffentlichen, 57 % aus privaten Mitteln) finanziert werden. Hauptziel war die Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts um jährlich 7,2 % (1973). Bereits in den ersten Planjahren wiesen die Zuwachsraten Schwankungen auf, die ihre Ursachen in der politischen Entwicklung und in Preisänderungen für Exportgüter hatten. Auch die Lage der Staatsfinanzen wurde zunehmend schlechter, so daß in wachsendem Umfang ausländisches Kapital in Anspruch genommen werden mußte.

Wichtigste landwirtschaftliche Vorhaben waren die Bewässerung von rd. 21 000 ha in der Provinz Tungurahua und die Erschließung des Guayas-Flußbeckens. Neben Bewässerungsprojekten, dem Aus- und Neubau von Wasserkraftwerken und Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur war die Errichtung von Industrieanlagen (u.a. zur Produktion von Nahrungsmitteln, Textilien, Metallwaren) vorgesehen. Ein wichtiger Teil des Gesamtplans war das Andenprogramm (Integration der indianischen Bevölkerung, Schaffung von Produktionsgenossenschaften). Neben der Planbehörde bestehen weitere Organisationen, die mit Entwicklungsförderung beauftragt sind: die Industrieförderungsgesellschaft (Centro de Desarrollo, CENDES), das

Institut für Agrarreform und Besiedlung (IERAC), die Nationale Finanzierungsgesellschaft (CFN) sowie regionale Gesellschaften. Besondere Bedeutung haben das Transportkomitee der Provinz Guayas, das Großbauprojekte wie den Bau des neuen Hafens von Guayaquil, den Brückenbau über den Río Guayas zwischen Durán und Guayaquil und Straßenbauprojekte im Küstengebiet verwirklicht; ferner die Entwicklungsgesellschaft für den ecuadorianischen Norden, die einen Integrationsplan des ecuadorianisch-kolumbianischen Grenzgebietes durchführt.

Gegenwärtig läuft der Entwicklungsplan 1973 bis 1977. Hauptziele sind die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens von 300 auf 405 US-\$. Der Anteil der Analphabeten soll von rd. 30 % auf 20 % der Bevölkerung gesenkt werden. Das Wachstum des Bruttosozialprodukts soll bei 9,8 % jährlich liegen (gegenüber durchschnittlich 5,1 % in den vergangenen zehn Jahren). Die Investitionen sollen rd. 80 Mrd. s/. betragen, davon sollen etwa 60 % durch private Finanzierung aufgebracht werden. Es wird erwartet, daß 84 % der Investitionen mit inländischen und 16 % mit ausländischen Mitteln finanziert werden können. Durch die jüngst außerordentlich angestiegenen Einnahmen aus dem Erdölgeschäft werden sich die Bedingungen grundsätzlich wandeln. Die größten Beträge, 17 bzw. 14 Mrd. s/., sind für industrielle und landwirtschaftliche Projekte vorgesehen. Wichtigstes landw. Projekt ist weiterhin die Bewässerung von rd. 21 000 ha in der Provinz Tungurahua. Durch das Agrarreformgesetz vom Oktober 1973 sollen Prioritäten für die Entwicklung bestimmter Anbauggebiete gesetzt werden. Für die Gewinnung und Verarbeitung von Erdöl sollen Investitionen von 8,6 Mrd. s/. vorgenommen werden. Dieser Wirtschaftsbereich wird in den kommenden

Jahren ein Hauptfaktor der weiteren Wirtschaftsentwicklung sein. Auch dem Ausbau der Infrastruktur wird große Bedeutung zugemessen (Straßen- und Städtebau, Bewässerung landw.

Flächen, Energie- und Trinkwasserversorgung, Gesundheits- und Bildungswesen). Die Projekte sollen teilweise in Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen realisiert werden.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1972		<u>Mill. DM</u> 120,9
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 87,3
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		50,0
b) Kredite		37,3
darunter:	<u>Mill. DM</u>	
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1973	78,5	
a) Technische Hilfe i.w.S.	49,8	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,2	
c) Kapitalhilfe	28,5	
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 33,6
a) Kredite und Direktinvestitionen		12,7
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		20,9
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1972		<u>Mill. US-\$</u> 213,84
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Vereinigte Staaten	174,32	
Bundesrepublik Deutschland	20,71	
Japan	5,18	
Italien	3,67	
Kanada	3,03	
Großbritannien u. Nordirland	2,62	
Schweiz	1,85	
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1971		<u>Mill. US-\$</u> 77,10
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
UN	24,97	
Inter-American Development Bank	18,91	
Weltbank	18,31	
International Development Association	10,62	
International Finance Corporation	3,00	
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Bildungswesen: technische Ausbildungszentren Quito und Guayaquil, Berater für Berufsausbildung;		
Landwirtschaft (Genossenschaft San Isidro);		
Wasserversorgung Manabi (Kapitalhilfe);		
Staatliche Erdölgesellschaft CEPE.		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República del Ecuador, Ministerio de Comercio y Banca, Quito	Síntesis estadística de la República del Ecuador
—, Junta Nacional de Planificación y Coordinación Económica, Quito	Indicadores económicos 1970
	Resumen de los censos de población y vivienda de 1962
	Anuario de estadísticas hospitalarias 1966
	Estadísticas del trabajo. Indices de empleo y salarios, 1969
	Segundo censo de manufacturera y minería 1965
—, Secretaría General de Planeación Económica, Quito	Lineamientos fundamentales del Plan Integral de Transformación y Desarrollo 1973 - 1977
Universidad Central del Ecuador, Instituto de Investigaciones Económicas y Financieras, Quito	Estadística universitarias, 1965 - 1966
	Quito y sus estadísticas, 1967
Oficina del Representante Residente del Programa de las Naciones Unidas para el Desarrollo, Quito	Ecuador. Documento de antecedentes. Ejercicio de programación de asistencia técnica internacional para el período 1972 - 1976
Presse- und Informationsamt des Ministeriums für Industrie, Handel und Integration, o.O.	Ekuador, 1973
Banco Central del Ecuador, Quito	Boletín del Banco Central del Ecuador
	Memoria del Gerente General ... correspondiente al ejercicio de 1972
	Investiere in Ecuador, 1969
	Información estadística
Industrial Development Center, Quito	Ecuador, 1967

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A4
Preis DM 6,—, Jahresbezugspreis DM 64,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äthiopien 1972	11,-	Indien 1971	11,-	Marokko 1969	9,-
Argentinien 1968	11,-	Indonesien 1974	10,-	Nicaragua 1966	5,-
Birma 1972	9,-	Irak 1967	6,-	Niger 1966	5,-
Bulgarien 1972	9,-	Iran 1967	9,-	Nigeria 1967	7,-
Burundi 1967	4,-	Jordanien 1969	9,-	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971	11,-
Ceylon 1972	9,-	Jugoslawien 1974	11,-	Pakistan 1974	9,-
Chile 1970	11,-	Kamerun 1968	7,-	Panama 1966	7,-
China (Taiwan) 1970	9,-	Kenia 1969	9,-	Paraguay 1965	5,-
China, Volksrep. 1969	9,-	Kongo (Dem.Rep.) 1970	9,-	Polen 1973	11,-
Costa Rica 1966	8,-	Korea, Süd- 1969	9,-	Rumänien 1967	6,-
Dominikan.Republik 1965	4,-	Länder im Rat für Gegenseitige Wirt- schaftshilfe 1970	11,-	Somalia 1966	8,-
Elfenbeinküste 1969	11,-	Liberia 1973	9,-	Thailand 1967	7,-
El Salvador 1965	6,-	Madagaskar 1973	9,-	Togo 1969	7,-
Ghana 1972	9,-	Malawi 1967	8,-	Tschad 1964	5,-
Großbritannien und Nordirland 1964	9,-	Malaysia 1969	11,-	Tunesien 1970	11,-
Guinea 1967	5,-	Mali 1966	5,-	Türkei 1972	11,-
Haiti 1965	5,-			Ungarn 1972	9,-
Honduras 1966	5,-				

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—. Ab Jahrgang 1974 DM 3,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äquatorialguinea 1972	Guatemala 1973	Madagaskar 1972	Singapur 1972
Äthiopien 1973	Guinea 1973	Malawi 1973	Somalia 1974
Afghanistan 1974	Guyana 1973	Malaysia 1973	Sowjetunion 1974
Albanien 1974	Haiti 1972	Mali 1971	Spanien 1973
Argentinien 1973	Honduras 1972	Malta 1972	Sri Lanka (Ceylon) 1973
Australien 1973	Iran 1974	Marokko 1972	Sudan 1974
Bahamas 1974	Irland 1972	Mauretania 1971	Südafrika 1974
Bahrain, Katar 1972	Island 1971	Mauritius 1973	Südrhodesien 1970
Barbados 1973	Israel 1974	Mexiko 1973	Swasiland 1971
Belgien 1971	Italien 1972	Mongolei 1972	Syrien 1971
Birma 1973	Jamaika 1973	Nepal 1973	Thailand 1973
Botsuana 1970	Japan 1972	Nicaragua 1972	Togo 1973
Brasilien 1974	Jemen Arab.Rep.u. Dem.Volksrep. 1973	Niger 1973	Trinidad und Tobago 1970
Bulgarien 1973	Jordanien 1973	Nigeria 1973	Tschad 1974
Burundi 1974	Kanada 1974	Norwegen 1974	Tschechoslowakei 1973
China (Taiwan) 1974	Khmer-Republik (Kambodscha) 1974	Österreich 1972	Türkei 1974
China, Volksrep. 1973	Kolumbien 1974	Oman 1974	Tunesien 1974
Costa Rica 1974	Kongo, Volksrep. 1974	Pakistan 1972	Uganda 1973
Dahome 1974	Korea, Nord- 1971	Panama 1973	Ungarn 1973
Dominikan.Rep. 1971	Korea, Süd- 1973	Philippinen 1974	Uruguay 1972
Ecuador 1974	Kuba 1972	Polen 1974	Venezuela 1973
Elfenbeinküste 1973	Kuwait 1974	Portugal 1973	Vietnam, Nord- 1973
El Salvador 1973	Laos 1971	Ruanda 1974	Vietnam, Süd- 1972
Fidschi 1972	Lesotho 1971	Rumänien 1972	Zaire (Dem.Rep. Kongo) 1973
Finnland 1972	Libanon 1972	Sambia 1974	Zentralafrik. Republik 1974
Frankreich 1973	Libyen 1974	Saudi-Arabien 1973	Zypern 1971
Gabun 1973	Luxemburg 1971	Schweden 1972	
Gambia 1971		Senegal 1974	
Ghana 1973		Sierra Leone 1973	
Großbritannien und Nordirland 1973			